

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt f. Stadtentwicklung und
Stadtplanung

Vorlagennummer:
613/170/2018

Schaffung von Parkraum für PKWs und Fahrräder mit Parkleitsystem im Bereich der Erlanger Universitätskliniken sowie Optimierung der Linienführung des ÖPNV im Hinblick auf die Schichtzeiten; Antrag 003/2018 der ÖDP/FWG-Ausschussgemeinschaft

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	13.03.2018	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	13.03.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Aufbauend auf den Ergebnissen des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Erlangen und des Mobilitätskonzeptes Universitätsklinikum wird die Verwaltung beauftragt, Maßnahmen für verkehrliche Verbesserungen in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum zu konkretisieren.
2. Der Antrag 003/2018 der Ausschussgemeinschaft ÖDP/FWG ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Antrag 003/2018 beantragt die Ausschussgemeinschaft ÖDP/FWG für das Universitätsklinikum

- die Schaffung von kliniknahem Parkraum mit einem Parkleitsystem,
- die Schaffung von arbeitsplatznahen Fahrradstellplätzen und Fahrradparkhäuser,
- die Anpassung der Taktung und Linienführung im ÖPNV an die Arbeits- und Schichtzeiten des Klinikums.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aktueller Sachstand und Vorstellung der Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes

Zum aktuellen Stand kann mitgeteilt werden, dass die Verwaltung bereits mit dem Universitätsklinikum mehrere Abstimmungsgespräche zur Erarbeitung und Konkretisierung des Mobilitätskonzeptes durchgeführt hat. Konkret wurden hierbei unter anderem folgende Aspekte thematisiert:

- Verknüpfung des Mobilitätskonzeptes des Universitätsklinikums mit dem Verkehrsentwicklungsplan (s. unten)
- Möglichkeiten zur Einführung eines Mobilitätsmanagements für Patienten, Besucher und Studierende
- Möglichkeiten zur Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements

- Verbesserung der Situation im ruhenden Verkehr, differenziert nach Nutzergruppen
- Möglichkeiten zur verbesserten Erschließung der Standorte des Universitätsklinikums durch den MIV und die Verkehrsarten des Umweltverbundes

Der Stand des Mobilitätskonzeptes Universitätsklinikum, der eine verkehrliche Analyse der Bestandssituation sowie ein mögliches betriebliches Mobilitätsmanagement beinhaltet, wird dem Ausschuss in der Sitzung am 13. März 2018 vorgestellt.

Verknüpfung Verkehrsentwicklungsplan und Mobilitätskonzept Universitätsklinikum

In den Meilensteinen D, E und F des Verkehrsentwicklungsplanes wurde das Universitätsklinikum bereits als wichtiger Erschließungsstandort in der Stadt identifiziert. Demgemäß fand das Universitätsklinikum im Arbeitsprogramm des Meilenstein F Berücksichtigung (vgl. Anlage 2):

- Arbeitspaket 3: Straßennetzkategorisierung und wegweisende Beschilderung
- Arbeitspaket 4: Ruhender Verkehr, insbesondere Parkraumkonzept, Erarbeitung von Tarifkonzepten, Parkleitsystem und Park & Ride
- Arbeitspaket 6: Verkehrskonzepte, insbesondere integriertes Verkehrskonzept Innenstadt
- Arbeitspakete 7: Mobilitätsmanagement, insbesondere betriebliches Mobilitätsmanagement

Die Ergebnisberichte der einzelnen Arbeitspakete mit verkehrlicher Analyse und daraus entwickelten Maßnahmen befinden sich in Bearbeitung. Eine Vorstellung dieser Berichte im Ausschuss ist im Verlauf des Jahres 2018 vorgesehen.

Darüber hinaus werden bereits Konzepte zur Anbindung des Großparkplatzes an die nördliche Altstadt sowie das Universitätsklinikum erarbeitet (s. Vorlage 613/157/2017).

Die Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes sind auf den Planungshorizont 2030 ausgelegt. Das Mobilitätskonzept des Universitätsklinikums wird für einen Umsetzungshorizont von zwei bis zehn Jahren erarbeitet. Um verträgliche Lösungen zu entwerfen, die sowohl den Anforderungen des Verkehrsentwicklungsplanes als auch des Mobilitätskonzeptes gerecht werden, müssen die jeweiligen Maßnahmen abgewogen und nach Möglichkeit miteinander in Einklang gebracht werden. Hierzu ist die beschriebene enge Abstimmung zwischen Stadtverwaltung und Universitätsklinikum vorgesehen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach Vorstellung der erstellten Analyse wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Universitätsklinikum die Konkretisierung möglicher Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für das Klinikum vornehmen. Hierzu sollen regelmäßige Abstimmungen in einem Arbeits- sowie einem Lenkungsgremium erfolgen.

Über den Fortgang des Prozesses wird dem Ausschuss zu gegebener Zeit erneut berichtet.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

Anlage 1: Antrag 003/2018 der ÖDP/FWG-Ausschussgemeinschaft

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang